

marine, der andre stellt ein überaus zartes, leicht übersehbares, glasiges Blatt vor, dessen Ränder in sehr feine Spitzchen ausgefaset sind.

Der fingerförmige Fortsatz kann als Krallen, das glasige Blatt als Nebenkrallen und der beide tragende Teil, welcher zwei Höcker mit einigen Tastborsten besitzt, als Tarsus angesprochen werden. Im übrigen sind an diesen Gonopoden Coxa, Präfemur, Femur und Tibia (Fig. 16) leicht unterscheidbar.

Indem das gedachte Telopodit eingekrümmt wird, kann es zwischen dem Coxalaufsatz und Fortsatz einerseits und der Greifhand andererseits Spermamasse (*x* Fig. 15) festhalten.

*P. illyricum* zeigt uns dieselben Verhältnisse, aber mit dem Unterschied, daß der fingerförmige Fortsatz (Fig. 16*a*) länger und stärker gekrümmt ist, das glasige Blatt nicht deutlich ausgefaset und mehr nach grundwärts gebogen, während am Tarsus ein beborsteter Höcker *c* entschieden weiter vorragt.

Das echte *germanicum* ist nie mit mehr als 52 Rumpfsegmenten beobachtet worden, und selbst diese höchste Zahl ist nach meinen Erfahrungen schon ziemlich selten. (Ich fand bei dem echten *germanicum* in der Tatra 33—41, in Oberungarn bis 52, in Sachsen 42—52, in Brandenburg 37—46 Segmente.) Nach Latzel kommen bis 50 Rumpfsegmente vor, auch gibt er die Männchen an als bei 5—10 mm Länge 1,1—1,5 mm breit. Man könnte nach dem Gesagten *illyricum* auch schon als eigne Art auffassen.

Vorkommen: Ende September sammelte ich über 30 Stück des *illyricum* unter feuchtem Eichenlaub in Gebüsch zwischen Triest und Obcina.

Anmerkung: Boh. Nemeč beschrieb 1896 in der Math. nat. Cl. d. böhmisch. Gesellsch. d. Wiss. XLI von *germanicum* eine von ihm als »Lokalvariation« bezeichnete »forma *minuta*«. Dieselbe zeigt aber als Charakteristikum ausschließlich das, was jugendlichen *germanicum* zukommt, z. B. auch nur 30—42 Rumpfsegmente und ist »kleiner und blasser«. Die Gonopoden entsprechen dem, was man bei nicht ganz ausgereiften Männchen beobachtet, so daß diese »forma« nicht aufrecht erhalten werden kann.

22. November 1907.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### Deutsche Zoologische Gesellschaft.]

**Vorstandswahl.** Bei der am 2. Januar von dem Vorsitzenden Prof. R. Hertwig mit dem Kgl. bayr. Notar Justizrat Grimm vorgenommenen Feststellung wurden 121 gültige Stimmzettel gezählt. Gewählt wurden: Prof. v. Graff (Graz) mit 80 Stimmen zum Vorsitzenden, Prof. Hertwig (München) mit 99 Stimmen, Prof. Chun (Leipzig) mit 77 Stimmen, Prof. A. Brauer (Berlin) mit 32 Stimmen zu stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. E. Korschelt (Marburg) mit 119 Stimmen zum Schriftführer. Das weitere Ergebnis der Wahl wird in Nr. 19 bekannt gegeben werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Deutsche Zoologische Gesellschaft. 536](#)